

## Aktuelle politische Schwerpunkte

### Politik

## Nachbericht über den Vorlesetag der Silcherschule Eislingen am Mittwoch, 25.5.2022



Der Vorlesetag 2021 an der Silcherschule sollte eigentlich am Dienstag, den 23.11.2021 in den Klassen 1-6 stattfinden. Leider machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung und wir mussten den Termin verschieben. Umso schöner war es jetzt, dass wir aufgrund der aktuellen geltenden Regelungen uns dazu entschlossen hatten, den Vorlesetag am Mittwoch, den 25.5.2022, nachzuholen. Denn Vorlesestudien zeigen: Vorlesen hat einen sehr positiven Einfluss auf die Entwicklung von Kindern! Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird,

- verfügen über einen deutlich größeren Wortschatz als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung,
- haben im Schnitt bessere Noten und
- später mehr Spaß am Selbstlesen und im Umgang mit Texten.

In etwa jeder dritten Familie in Deutschland bekommen Kinder aber leider von ihren Eltern zu selten oder nie vorgelesen. Deswegen gibt bei uns den Vorlesetag, der auf die Bedeutung des Vorlesens aufmerksam machen möchte. Denn die Studien machen deutlich:

**Wir leisten mit der Vorleseaktion einen wichtigen Beitrag für die Chancengleichheit und die Ausbildungsfähigkeit unserer Kinder.**

In diesem Jahr stand der Aktionstag unter dem **Jahresmotto "Freundschaft und Zusammenhalt"** –

denn Vorlesen verbindet. Egal ob jung oder alt, beim großen Auftritt oder in gemütlicher Atmosphäre: Für die Dauer einer Geschichte erleben Vorleser\*innen und Zuhörer\*innen ein gemeinsames Abenteuer und teilen lustige, traurige und spannende Momente. Tolle Geschichten über ungewöhnliche, tierische und mutige Begegnungen begeistern kleine und große Kinder gleichermaßen. Als Vorleser\*in konnten wir für unsere Aktion viele prominente Persönlichkeiten aus Stadt und Landkreis gewinnen, was uns tatsächlich sehr gefreut hat: Ayla Cataltepe (Abgeordnete Bündnis 90/Die Grünen im Landtag BW), Sascha Binder (Abgeordneter der SPD im Landtag BW), Sarah Schweizer (Abgeordnete der CDU im Landtag BW), Ludwig Heer (Gourmetkoch, Chocolatier, Produktentwickler), Peter Hofelich (ehemaliges Mitglied im Landtag BW für die SPD), Walter Scheck (ehemaliger Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Faurndau), Melanie Finteis (Stadtbücherei Eisligen), Melanie Ocansey (Stadtverwaltung Eisligen), Anne Bocka und Luisa Scherer (Spielerinnen der FRISCH AUF Handball-Frauen-Mannschaft), Maximilian Ziesche (Fußballspieler 1. Göppinger SV), Susanne Glanzner (Schriftstellerin und Modedesignerin, die aus ihrem Buch „Shaiko“ vorlas). Alle Vorlesenden wurden mit voller Begeisterung empfangen und das Feedback war durchweg positiv: „Super“, „bitte nächstes Jahr wieder“, „hat richtig Spaß gemacht“, „Das Buch möchte ich daheim weiterlesen“, usw.

Stellvertretend für alle teilnehmenden Klassen hierzu ein kleiner Erfahrungsbericht der Klasse 2a: „Am vergangenen Mittwoch wurde unsere Klasse im Rahmen des Vorlesetags von der CDU-Landtagsabgeordneten Sarah Schweizer besucht. Wir hatten sehr viele Fragen an Frau Schweizer vor allem zu ihrem Beruf als Anwältin und ihrer Tätigkeit als Landtagsabgeordnete. Uns interessierte auch welche Sprachen Frau Schweizer spricht. Sie staunte sehr darüber wie viele Kinder von unserer Klasse eine zweite oder dritte Sprache sprechen. Auch unsere neuen Klassentiere, die Regenwürmer, zeigten wir Frau Schweizer und erklärten ihr unser Regenwurmprojekt. Als Frau Schweizer uns dann aus ihrem Buch: „Sonntag, Montag, Sternentag“ vorlas war es ganz leise. Leider konnte sie uns nicht das ganze Buch vorlesen, zu schnell verflog die Zeit. Zum Abschluss verabschiedeten wir sie noch in vielen verschiedenen Sprachen: „Tschüss, güle, çao, pa, poka, buvay, Mirupafshim, Khuda hafi... es war eine tolle Stunde!“ Auch die Abgeordnete Ayla Cataltepe freut sich sehr über den Nachholtermin am Vorlesetag, zu der sie u.a. aus dem Buch „Der Löwe in Dir“ vorgelesen hatte. „Ich finde es klasse, dass der Vorlesetag nachgeholt wurde. Kinder und Jugendliche für Geschichten und Bücher zu begeistern ist unschätzbar wertvoll und ermutigt die Kinder, aufgrund der Spannung in der Geschichte selbst Bücher zu lesen und in fantastische Welten einzutauchen. Ich bin für das Angebot der Silcherschule sehr dankbar und freue mich auf viele weitere Vorlesestunden und viele erwartungsvolle Kinderaugen.“

Wir sagen an dieser Stelle Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem die engagierten Vorleser\*innen, und freuen uns schon auf eine Wiederholung im Herbst!

**Professor Rainer Würslin und Peter Hofelich: „Angewandte Medizintechnik ist Chance für den Standort Kreis Göppingen!“ Das Göppinger ‚TZM‘ könnte eine Ideenschmiede für eine neue Branche in der Transformation der heimischen Industrie sein**

„Wir sind überzeugt, dass wir hier zur verbesserten Pflege im häuslichen Umfeld zukunftsweisende und

praktische Beiträge leisten können“, sagen die Göppinger Hochschul-Forscher Dr. Hiller und Dr. Kaz, die im Schwerpunkt ‚angewandte Medizintechnik‘ am Hochschulstandort Göppingen arbeiten. Anlass war ein Besuch von Peter Hofelich auf Einladung von Professor Rainer Würslin im ‚TZM‘, einem eigenständigen Institut mit Strahlkraft weit über die große Kreisstadt hinaus. Der frühere Landtagsabgeordnete und langjährige Direktor bei der IBM Deutschland pflegt weiterhin enge Kontakte zu Wissenschaft und Wirtschaft in Land und Region. Ihn beschäftigt der ‚pro-aktive Strukturwandel‘ statt passiver Haltung. „In der Transformation unserer Industrie hin zu neuen technischen und sozialen Anwendungsfeldern brauchen wir gerade jetzt Mut und Schub“, sagt er.

‚Assisted Ambient Living‘ heißt der Schlüsselbegriff, der Hiller und Kaz umtreibt. Keine Dominanz („Roboter sind in der Pflege nicht geeignet“), sondern Unterstützung durch Technik für die drei Viertel der älteren Mitbürger, die im häuslichen Umfeld auf Pflege angewiesen sind, ist die Devise. Da geht es um Licht-Installationen, die das Umfeld der eigenen Wohnung gefahrenloser machen. Da geht es um Aktoren und Sensoren, also kleine ‚Heinzelmännchen‘, die vom Bett bis zum Kühlschrank das Leben von Älteren mit einfachen Handgriffen erleichtern. Da geht es auch um Kommunikation, also, wenn es drauf ankommt, mit Diensten schnell in Verbindung zu sein. Das interessierte natürlich auch den sozialpolitischen Sprecher der SPD im Kreistag und Salacher Bürgermeister Julian Stipp, der Hofelich als Kreistags-Kollege zum Termin begleitete. Er sah in den Kommunen des Landkreises Chancen, mit dem Forscher-Team zusammen zu arbeiten. Ideal wäre, so Stipp, wenn man in gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen des Landkreises dafür werben könnte, in einige solcher ‚Pilotwohnungen‘ zu investieren. Alle waren sich auch einig, dass es für die Älteren erstrebenswert ist, „im Quartier zu bleiben“. Ob es für Eigenheimbesitzer das ‚moderne Ausdinghaus‘ nach skandinavischem Vorbild oder für Mieter oder Eigentumswohnungsbesitzer die altersgerecht angepasste Wohnung im Geschoßwohnungsbau ist.

Würslin und Hofelich hatten vor sieben Jahren das Projekt ‚Industrie-Plattform 4.0 für kleinere und Mittlere Unternehmen‘ an den Hochschulstandorten Göppingen, Aalen und Reutlingen auf den Weg gebracht. Der eine als Dekan, der andere als Staatssekretär. Göppingen profitierte als Leitstelle des Projekts davon. Interessant war es deshalb, mit dem TZM-Gesellschafter Würslin und seinem Geschäftsführer Utikal über weitere Perspektiven des eigenständigen Instituts mit Steinbeis als Gesellschafter der GmbH in der Göppinger-David-Straße zu diskutieren. Dort konzentriert man sich auf medizin-technische Anwendungen Von der Software-Entwicklung über Test- und Qualitätsprüfungen für neue Produkte bis zu vorausschauender Wartung sieht man hier größere Potentiale. Professor Markus Ledermann, der als Mechatroniker die interdisziplinäre Forschung kennt und vom nahen Hochschul-Campus zum Termin dazu gestoßen war, bestätigte dies ausdrücklich und warb für ‚Wissenschaft aus der Region für die Region‘. Peter Hofelich dankte abschließend für den Termin und auch den rund 40 Beschäftigten im TZM: „Wir sind an einem Wendepunkt. Göppingen und das Filstal müssen künftig mehr aus den hier dargereichten Möglichkeiten machen!“